



Attandarra – ABC

Die Basis des täglichen Lernens

A

Attandarra – Lied

Das Schullied ist seit vielen Jahren an der Attandarra – Schule bei Groß und Klein sehr beliebt. Die Attandarra – Kinder singen es zu jeder sich bietenden Gelegenheit, weil es davon erzählt, wie an der Schule gelernt wird und was die Schule für sie besonders macht. Das Lied wurde inzwischen sogar professionell vertont.

B

Bücherei

An beiden Standorten haben die Kinder die Möglichkeit, sich altersentsprechende Bücher aus unserer gut bestückten Bücherei auszuleihen.

C

Chor

Der Schulchor ist am Südwall und am Stürzenberg fester Bestandteil der zusätzlichen Projektangebote. Die gelernten Lieder bereichern Gottesdienste, Feste und Feiern.

D

Digitales Lernen

In einer zunehmend digitalen Gesellschaft wird es immer wichtiger, dass Kinder frühzeitig an digitale Medien herangeführt werden. Wichtig ist uns, dass digitales Lernen eine Ergänzung der bisherigen Lernmethoden bleibt und Kinder an einen bewussten Umgang mit Medien herangeführt werden.

E

Energieprojekt

Gemeinsam mit der Stadt Attendorn hat sich die Schule seit zwei Jahren dem Energiesparen und damit einer Form des Klimaschutzes verschrieben. Wir sparen Strom, Wasser und Heizenergie. Die Erfolge in der kurzen Zeit zeigen, dass es sinnvoll ist, möglichst früh das Thema in den schulischen Alltag zu integrieren.

F

Fördern und Fordern

Fördern und Fordern sind gleichwertig anzusehen. Beides ist möglich in den individuell angelegten Lernplanzeiten, aber auch in extra dafür ausgewiesenen Stunden. Hier werden Unterrichtsinhalte fördernd vertieft und Herausforderungen für lernstarke Kinder geschaffen, um die kognitiven Leistungen und die Entwicklung von Lösungsstrategien herauszubilden.

Fairness

Ob im Sportunterricht, in den Pausen oder bei der Bewertung von Leistungen – ein fairer und rücksichtsvoller Umgang miteinander ist uns wichtig.

Förderverein

Im Förderverein engagieren sich interessierte Eltern, die die Schule in vielen Bereichen unterstützen. Besondere Projekte und Veranstaltungen werden durch die Arbeit des Fördervereins erst möglich. In der Öffentlichkeit repräsentiert der Förderverein die Interessen der Kinder und hilft dabei, Spenden zu sammeln.

G

Gemeinsames Lernen

Gemeinsames Lernen bedeutet, dass Kinder mit und ohne Unterstützungsbedarf gemeinsam im Klassenverbund mit- und voneinander lernen. Gemeinsames Lernen aller Kinder ist dann erfolgreich, wenn langsamer lernende Kinder die notwendige Zeit für ihre Entwicklung erhalten und schneller lernende Kinder nicht auf den Rest der Klasse warten müssen, um weitere Entwicklungsschritte machen zu können. In der Regel erfolgt dies im Klassenverbund, manchmal aber auch in Kleingruppen.

H

Hausaufgaben

Hausaufgaben sind wichtig, um bereits Gelerntes zu verinnerlichen und selbstständiges Arbeiten zu trainieren. Genauso wie das Lernen im Unterricht müssen die Hausaufgaben individuell sein.

An unserer Schule arbeitet jedes Kind in einem festgelegten Zeitrahmen (30 Minuten in Klasse 1/2 und 45 Minuten in Klasse 3/4) an den im Unterricht begonnenen Aufgaben weiter. Nicht jeder muss das Gleiche schaffen, sondern jeder arbeitet sinnvoll weiter.

I

Individuelles Lernen

Individuelles Lernen verfolgt das Ziel, individuellen Begabungen, Fähigkeiten, Neigungen und Interessen aller Kinder gerecht zu werden. Um dies zu gewährleisten, ermöglichen wir einen Unterricht, in dem jedes Kind unabhängig von seiner Herkunft seine Chancen und Begabungen optimal nutzen und entfalten kann und kein Kind hinter seinen individuellen Möglichkeiten zurückbleibt. Dabei verlieren wir gemeinsame Lernphasen mit allen Kindern nicht aus den Augen.

J

Jahrgangsteams

Die Jahrgangsteams gehören für die Schule zu den wichtigsten Orten des Austausches, der Vernetzung und Verständigung. In der Gruppe aller Kolleginnen und Kollegen, die die Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs unterrichten und im Ganztage unterstützen, werden organisatorische wie auch inhaltliche Absprachen getroffen. Dazu zählen insbesondere gemeinsame Zielsetzungen bzgl. der Unterrichtsvorbereitung und -durchführung für alle Kinder eines Jahrgangs.

K

Klasse 2000

Klasse 2000 ist ein Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention an deutschen Grund- und Förderschulen. Das Programm wird seit 2003 von einem gemeinnützigen Verein getragen und finanziert sich über Spenden und Fördergelder.

Klasse 2000 begleitet die Kinder von Klasse 1 bis 4.

Gemeinsam mit der Symbolfigur KLARO lernen die Kinder spielerisch folgende Themenbereiche kennen: Gesund essen & trinken, Bewegen & entspannen, Sich selbst mögen & Freunde haben, Probleme & Konflikte lösen, Kritisch denken & Nein – Sagen können.



Lernplan

Seit einigen Schuljahren wird in jeder Klasse mit dem Lernplan gearbeitet. Diese Methode eignet sich ideal, um den Unterricht schrittweise zu öffnen. Er fördert das entdeckende, problemlösende, handlungsorientierte und selbst verantwortete Lernen.

Neben dem Üben und Festigen des Gelernten mit den Aufgaben im Lernplan erarbeiten die Lehrkräfte mit allen Kindern gemeinsam und frontal neue Lerninhalte. An der Tafel, mit digitalen Medien wie Whiteboard und Beamer, iPads und im Gesprächskreis liegt der Fokus darauf, Neues zu zeigen, zu erklären und gemeinsam zu erarbeiten. Mit dem Wissen arbeiten die Kinder dann selbstständig am Lernplan.

Zentrales Element und Ziel des Lernplans ist das Prinzip Selbstständigkeit, die Schüler bearbeiten entsprechend in eigener Verantwortung einen vorgegebenen Lernplan. Sie haben dabei in mehrerer Hinsicht Wahlmöglichkeiten, z.B. Arbeitstempo, Sozialform (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit), Reihenfolge. Die Schüler erhalten zu Beginn einen festgelegten Zeitraum und einen Lernplan, den sie innerhalb des Zeitraums bearbeiten müssen. Im Allgemeinen setzt er sich aus einem Pflichtteil und einem Wahlteil zusammen. Die Schüler können nach Erhalt des Plans in einigen Stunden eigenverantwortlich arbeiten und dabei selbst entscheiden, in welcher Reihenfolge und in welchem Tempo sie die Aufgaben erledigen. Sie dokumentieren selbstständig, was bereits bearbeitet wurde. Dies bedeutet, dass die Lehrkraft hier die Funktion des Beraters und Unterstützers einnimmt.

Die Einführung der Methode erfordert intensive Begleitung seitens der Lehrkraft. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, dass die Schüler mit notwendigen Arbeitstechniken (wie z.B. Lexika- oder Internetrecherche) vertraut gemacht werden. Jedoch agiert sie im Unterricht selbst eher im Hintergrund und schreitet nur dann helfend ein, wenn wirkliche Hilfsbedürftigkeit vorliegt. Dies hat zur Folge, dass die Schüler gegenseitig aufeinander angewiesen sind und sich helfen und unterstützen, was kooperative Sozialformen fordert und somit soziale Kompetenzen fördert. Rückmeldungen der Arbeitsergebnisse erfolgen einerseits in Form von Selbstkontrollen (vorbereitete Kontroll- und Lösungsblätter) oder aber in Form von Fremdkontrollen (durch den Lehrer).



Miteinander (demokratisches Lernen)

Wir legen Wert auf ein gelingendes Miteinander. Ein Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist, Kindern ihre Rechte, aber auch Pflichten nahezubringen, ihnen demokratisches Handeln zu ermöglichen und so den Grundstein für verantwortliches und selbstständiges Handeln in einer Gemeinschaft zu legen. Eine aktive Mitarbeit der Kinder wird bereits mit der Wahl und dem Amt des Klassensprechers oder der Klassensprecherin umgesetzt. Darauf aufbauend können die Kinder sich mit weiteren demokratischen Organisationsformen wie dem Klassenrat, dem Schülerparlament und der Schulversammlung auseinandersetzen. Partizipation geschieht auch bei unserer Streitschlichterausbildung. Die ausgebildeten Streitschlichter aus den Klassen 4 helfen den Kindern unserer Schule, über Konflikte zu sprechen und Lösungen für einen Streit zu finden.

N

Noten (Diagnostik)

Noten und die Bewertung von Leistungen sind fester Bestandteil der Schule. In der Schuleingangsphase (Klasse 1/2) liegt der Schwerpunkt der Bewertung nicht auf dem Vergleich mit anderen (Noten), sondern auf der Bewertung des individuellen Fortschrittes Ihres Kindes. Deshalb erhalten die Kinder in den ersten beiden Klassen keine Noten.

An unserer Schule werden nach jeder Unterrichtseinheit in Deutsch und Mathematik Diagnosen geschrieben, die den Lehrkräften und den Eltern zeigen, was jedes Kind bereits kann und was es noch üben muss. Aus den Diagnosen ergibt sich die individuelle Förderung.

In den Klassen 3 und 4 wird dies fortgeführt. Zusätzlich erhalten die Kinder dann Noten. So lernen sie zunehmend ihre Leistungen einzuordnen und sich selbst einzuschätzen.

O

O-B-I: Offener Ganzttag - Betreuung - Inklusionshilfe)

Alle drei Abteilungen unterstützen die Kinder dabei, ihre Eigenständigkeit, ihre Stärken und ihre individuellen Fähigkeiten zu fordern und zu fördern. Die verschiedenen Themen und Schwerpunkte des Ganztagsangebots machen für die Schüler/innen jeden Nachmittag zu einem kleinen Abenteuer, bei dem nicht nur die Inhalte aus dem Unterricht noch einmal wiederholt („Hausaufgaben“), sondern auch noch einmal durch eigenes Ausprobieren und Experimentieren vertieft werden (Projekte).

Der Regelunterricht am Vormittag ist fest mit der Lernzeit am Nachmittag verbunden. Die Vernetzung findet sich auch in den regelmäßigen „**MOBIL-Treffen**“ (**M**iteinander – **O**ffener Ganzttag – **B**etreuung – **I**nklusion – **L**ehrkräfte) wieder, an denen alle Mitarbeiter/innen des jeweiligen Jahrgangs (Lehrkräfte und Mitarbeiter/innen OBI) standortübergreifend teilnehmen und sich intensiv austauschen und beraten.

P

Projekte in der OGS und im Unterricht

An beiden Standorten werden am Nachmittag in der OGS Projekte angeboten, die den Interessen und Begabungen der Kinder entgegenkommen. Zu Beginn eines Halbjahres wählen die Kinder die Projekte selbst aus, die täglich von 14.30 - 15.45 Uhr stattfinden.

Unsere **Projektwoche** unter dem Motto „Glück ist ein Tuwort“ findet jährlich für alle Kinder unserer Schule statt.

Q

Qualitätsanalyse

Im Jahr 2015 bescheinigte die Bezirksregierung Arnsberg durch die Qualitätsanalyse der Attandarra – Schule in vielen Bereichen sehr gute Ergebnisse.

Zum einen verwirklicht die Schule ein Konzept zur systematischen Umsetzung eines individualisierten und differenzierenden Unterrichts. Dabei werden leistungsschwächere Kinder ebenso gefördert, wie Kinder mit besonderen Begabungen herausgefordert. (siehe *G wie Gemeinsames Lernen, I wie Individuelles Lernen und L wie Lernplan*)

Die Schule stimmt Unterricht und die erweiterte Lernzeit am Nachmittag sinnvoll und nachhaltig miteinander ab. (siehe *O wie O-B-I*)

Maßnahmen zur Gewaltprävention sowie Umgangsformen und Verhaltensregeln fallen sehr positiv ins Gewicht. In einem Klima des Zusammenhalts und der gegenseitigen Kooperation fühlen sich die an Schule

Beteiligten, Kinder, Eltern und das Mitarbeiter-Team, sehr wohl. (siehe *W wie Werteerziehung*)

Dank einer offenen und konstruktiven Kommunikationskultur wird nicht an Problemen gearbeitet, sondern an Lösungen. Dabei spielt das hohe Maß an Teamarbeit eine sehr große Rolle. (siehe *J wie Jahrgangsteams und M wie Miteinander*)

R

Rechtschreibung

Zu Beginn der Schulzeit lernen die Kinder das „Schreiben nach Gehör“. Die Laute der Wörter müssen hierbei abgehört und aufgeschrieben werden. Dies dient aber in erster Linie dazu, die Kinder schnell zu befähigen, selbst Wörter und Sätze zu schreiben und so kreativ mit Sprache umzugehen.

Die Rechtschreibung wird parallel dazu bereits ab dem ersten Schuljahr mit Lernwörtern aus dem in NRW vorgegebenen Grundwortschatz trainiert. Diese werden vielfältig geübt und so verinnerlicht. Darüber hinaus lernen die Kinder nach und nach Rechtschreibstrategien sowie den korrekten Umgang mit dem Wörterbuch kennen. Eigene Texte werden zunehmend selbstständig auf die korrekte Schreibweise überprüft, sodass die Kinder aus ihren eigenen Rechtschreibfehlern lernen können.

S

Sinnstiftendes Lernen

Lernen wird erst dann sinnvoll, wenn es in den Alltag der Kinder einfließt, wenn sie sich beim Lernen in den Inhalten wiederfinden und erkennen, wofür sie das Gelernte brauchen. Damit wird die Freude am eigenen Lernen erhalten, das Interesse für Neues geweckt sowie Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft herausgefordert.

Der Attandarra – Schule ist es wichtig, einen Grundstein für lebenslanges Lernen zu legen. Denn Lernen hört nicht an der Schultür auf, sondern geht dort weiter oder fängt manchmal dort auch erst richtig an.

T

Tablets

Die Schule verfügt aktuell (September 2020) über insgesamt 20 iPads. Diese werden im Unterricht eingesetzt. Die Kinder können daran z.B. mit der „Anton – App“ lernen oder bei „Antolin“ ein Buch bearbeiten. Die iPads sind sehr häufig Bestandteil des Lernplans. Im Laufe der nächsten drei Jahre werden die iPads aufgestockt, sodass das digitale Lernen erweitert werden kann.

U

Unterrichtszeiten

Wir starten morgens um 7.50 Uhr mit einem offenen Anfang. Die Lehrkräfte sind in den Klassen und haben Zeit für die ankommenden Kinder und deren Anliegen. Um 8.00 Uhr beginnt der Unterricht.

Spätestens um 13.10 Uhr schließt der Unterricht am Vormittag und auch die Betreuung endet dann.

In der Zeit bis 16.00 Uhr folgt die erweiterte Lernzeit am Nachmittag mit Mittagessen, Hausaufgaben, freiem Spiel und Projekten.



Vielfalt

Vielfalt und Unterschiede sehen wir als spannend und wertvoll an. Gemeinsam mit den Kindern möchten wir zeigen, wie die eigene Wertschätzung und die Wertschätzung gegenüber anderen gelingen können. Auch unser Mitarbeiter*enteam ist durch Vielfalt geprägt. Als multiprofessionelles Team arbeiten wir eng miteinander zusammen und profitieren von der Vielfalt.



Werteerziehung

Mit unseren Erziehungsvereinbarungen werden die wesentlichen Grundlagen für eine nachhaltige Werteerziehung und ein lernförderndes Klima geschaffen. Die Erziehungsvereinbarungen beinhalten gewünschte Verhaltensweisen, Einstellungen und Leitgedanken sowie Schul- und Pausenregeln. Sie sollen Orientierung bieten, Gemeinsamkeiten stärken und Unterschieden gerecht werden. Dieses Ziel verfolgen wir auch in unseren regelmäßigen Gottesdiensten.



„X-Mal fragen“ ... und eine Antwort bekommen 😊

Eine offene und ehrliche Kommunikation ist uns sehr wichtig. Haben Sie also niemals Scheu Ihre Fragen zu stellen!



Yuzu - Frucht im Schulobst - Programm

Diese Frucht gab es zwar noch nie bei uns zum Frühstück, aber wir nehmen seit vielen Jahren am EU – Schulprogramm für Obst und Gemüse teil. Obst und Gemüse schmecken lecker und machen fit für den Schulalltag – kurz: Obst und Gemüse gehören zu einer gesunden Ernährung einfach dazu. Doch der Obst- und insbesondere der Gemüseverzehr von Kindern liegen deutlich unter der von Fachgesellschaften empfohlenen Menge. Ziel des EU-Schulprogramms ist es daher, mit einer kostenlosen Extraportion Vitaminen den Schülerinnen und Schülern Gemüse und Obst wieder schmackhaft zu machen und bereits zu Beginn der Schulzeit ein gesundheitsförderliches Ernährungsverhalten nahe zu bringen. Das Obst wird von den Lehrern und Mitarbeitern mundgerecht geschnitten und an die Kinder verteilt.



Zum guten Schluss

Einen richtigen Schluss gibt es bei uns an der Attandarra – Schule nicht. Alle Beteiligten wollen sich weiter entwickeln, neue Wege des Lehrens und Lernens gehen, um für die Zukunft fit zu bleiben oder zu werden. Wir als Schulgemeinde sind eine lernende Gemeinschaft, eine innovativ und kreativ denkende Gruppe von Menschen, denen die positive Entwicklung von Kindern am Herzen liegt. Und so machen wir uns immer wieder neu auf den Weg und fangen „von vorne“ an, damit unsere Schule ein lebendiges Haus des Lernens ist und bleibt.